

# RIEMENGETRIEBEN



WWW.BMC-AUDIO.DE

BDCD 2

CD-SPIELER / LAUFWERK MIT RIEMENANTRIEB



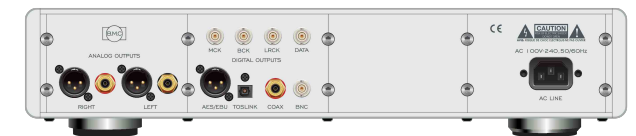
Die hochwertigsten analogen Plattenspieler-Laufwerke haben eine Gemeinsamkeit: Riemenantrieb mit hoher Schwungmasse. Und das nicht ohne Grund, denn nur so lässt sich eine perfekte und deutlich wahrnehmbare Laufruhe erzeugen.

Diese Erfahrung wurde konsequent auf den **BDCD 2** übertragen, indem ein patentierter Riemenantrieb verwendet wird, der eine hohe Schwungmasse in Form eines Acryl-Stabilizers treibt. Zusätzlich zum konstanten Rundlauf reduziert der Stabilizer Höhenschlag und Vibrationen der CD. Klanglich ergibt sich aus dieser Kombination eine innere Ruhe und Souveränität, die mit einem leichtgewichtigen und im Vergleich etwas nervös klingenden Direktantrieb nicht erreichbar ist.

Die mechanische Konsequenz des riemengetriebenen Flywheel-Laufwerks setzt sich in der Musik-optimierten Elektronik fort: **Superlink** ist die kompromisslos aufgetrennte Digitalverbindung über vier BNC-HF-Kabel zum B.M.C.-DAC, die jeder Clock ein eigenes Kabel zuweist, genauso wie dem Digital-Audio-Signal, und die Master-Clock unmittelbar bei der Digital/Analog-Wandlung platziert. Dadurch wird ein natürlicher klingender Musikfluss erreicht.



BDCD 2: DIE ANALOGIE DES DIGITALEN





WWW.BMC-AUDIO.DE

BDCD 2



## BDCD2 NEUHEITEN:

- **Neu entwickelter D/A Wandler**  
Modernste Wandlertechnologie für die altherwürdige CD. Dieser Current-Injection Wandler mit 32 Bit und LEF-Ausgangsstufen liefert ein Niveau an Klang, welches man von einer CD nicht für möglich gehalten hätte.
- **Neuer Belt-Drive-Servo**  
mit Multi-Zonen-Steuerung, die jeweils eigene Filterfrequenzen haben. Der beste und ruhigste CD-Antrieb der je gebaut wurde.
- **Neue TXCO-Clock**  
Sehr geringes Phasenrauschen und extrem niedriger Jitter zeichnen diese neue Clock aus.

Die Version mit eingebautem Digital- / Analog-Wandler-Modul zeichnet sich durch die bewährte, extrem kurze CI-LEF Analog-Schaltung aus, die Verzerrungen im Ansatz vermeidet, statt sie nachträglich zu korrigieren – auch dies mit dem Ergebnis, dass die Musik sich selbstverständlicher entfaltet.

Das Ergebnis: Die Musik klingt nicht mehr typisch digital, sondern verbindet die Souveränität und Wärme einer analogen Tonquelle, mit der Präzision und Offenheit der besten Digitalquellen.

## BDCD 2: THE SOUND OF NATURE

